

„Genieße deine Zeit, denn du lebst nur jetzt und heute. Morgen kannst du gestern nicht nachholen und später kommt früher als du denkst.“

Mit diesem Zitat von Albert Einstein begrüßen wir Euch mit unserer ersten Ausgabe von „Landwirtschaft informiert“ im neuen Jahr. Ein Spruch – passend für die heutige Zeit...

Heute wollen wir Euch nochmal einen Einblick in unsere Ställe geben und ein paar moderne Maschinen vorstellen, die für uns und unsere Tiere im Stall arbeiten. Maschinen, die für Euch wahrscheinlich nicht so bekannt sind, da man sie ja nicht auf den Feldern sehen kann.

Revolution im Stall – Fortsetzung Teil 2

Es folgen einige Bilder, auf denen man sieht, wie unsere Rinder heute schon in vielen modernen Ställen leben.



Heute gehört es zum Standardprogramm eines jeden Laufstallbetriebes, dass den Kühen eine **elektrische Viehbürste** zur Verfügung steht. Eine Kuhbürste steigert das Wohlbefinden der Tiere unendlich. Sie putzt die Tiere, bietet eine Kratzmöglichkeit und fördert die Durchblutung.

Der Hitzestress für eine Milchkuh beginnt bei ca. 20 Grad plus Celsius (je nach Luftfeuchtigkeit). In modernen Ställen sorgen deshalb an warmen Tagen und im Sommer **große Ventilatoren** für Abkühlung und Frischluft.

Eine Kuh würde an sehr warmen oder schwülen Sommertagen nie freiwillig auf die Weide gehen. Deshalb treiben die Landwirte, die die Möglichkeit der Weidehaltung haben, ihre Kühe im Sommer nur nachts auf die Weide.



Eine Kuh neigt immer dazu, das Futter nach vorne wegzuschieben. Der **automatische Futteranschieber** befördert das Futter regelmäßig und selbstständig wieder zurück, damit die Kuh das Futter wieder erreicht und weiter fressen kann.

Vorteil: Viel Handarbeit für den Landwirt entfällt. Der „Butler“ fährt auch nachts und die Kühe sind gesünder, weil sie kontinuierlich fressen können.

Landwirtschaft informiert

Der **Spaltenroboter** dreht auch vollautomatisch seine Runden durch die Laufgänge der Kühe. Er reinigt die Spalten von den „Scheißhaufen“ der Kühe. Die Kühe können dadurch auf trockenen Gängen laufen.

Vorteil: Die Kühe sind sauber, die Kühe tragen wenig Kot in die Liegeboxen (könnt Ihr bei Euch vergleichen, wenn Ihr Schnee an den Schuhen habt und ins Haus geht. Genauso würden die Kühe den Kot an den Füßen in die Liegeboxen tragen) und die Klauen sind trocken. Die Klauengesundheit verbessert sich.



Neue moderne Ställe werden heutzutage alle ohne feste Wände gebaut. Die Seitenwände kann man oftmals komplett öffnen. Somit bekommen die Kühe **viel Frischluft**. Das Tierwohl und die Gesundheit der Tiere verbessert sich.



In Laufställen können sich die Tiere **frei bewegen**. Sie können zum Fressen gehen (links) und sich in einer **weichen Liegebox** ablegen. Die Liegeboxen sind mit einer ca. 20 cm hohen Einstreu gefüllt. Im Bild rechts



sieht man die Kühe in den Liegeboxen liegen. Auch kann man den sauberen Laufgang nach der Fahrt des Spaltenroboters sehen.



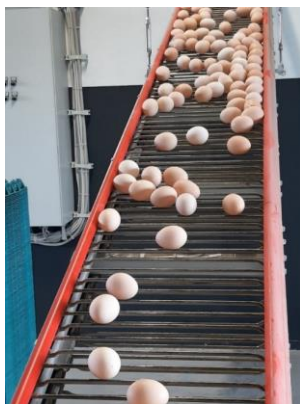
Milchkühe werden um den Geburtszeitraum herum oftmals separat in einem Tiefstreu-Strohbereich gehalten. Hier haben sie Platz und Ruhe zum Kalben. Auch können sie hier ihre dicken Bäuche bequem ins Stroh drücken.



Einzelne Betriebe arbeiten mit einem **vollautomatischen Fütterungsroboter**. Dieser ersetzt den Futtermischwagen, der für die meisten von Euch bekannt sein sollte. Bei diesem System füllt der Landwirt das Futter nicht in den Futtermischwagen, sondern in Futtervorratsboxen (oft für mehrere Tage). Die Befüllung des Fütterungsroboters erfolgt automatisch über Förderbänder. Mehrmals täglich mischt sich dann der Fütterungsroboter

seine Futtermischung selber nach vorgegebenem Futterrezept zusammen und fährt anschließend an einer Schiene geführt selbstständig durch den Stall und füttert das Vieh. Wählt man dieses Fütterungssystem, ist es von großem Vorteil, wenn die Silos am Stall stehen. In Sontheim besitzt kein Landwirt diese Technik.

Neben maschineller Technik gibt es auch viele **Überwachungssysteme, die die Gesundheit einer Kuh überwachen können**. Diese Sender sind entweder am Halsband der Kuh angebracht oder die Kuh bekommt eine weitere Ohrmarke mit integriertem Sender. Überwacht wird hier z.B. die Aktivität, das Wiederkauverhalten oder die Brunst der Kuh. Alles sehr kompliziert zu erklären, aber Ihr solltet es mal gehört haben.



Auch in der **Hühnerhaltung** haben wir Euch in Teil 17 (Nr.07/2021) erklärt, wie moderne Technik (automatische Fütterung, Eierförderband, Codiermaschine) die Arbeit erleichtert und die Arbeitseffektivität steigert.

Links: Eierförderband

Rechts: Codiermaschine



Landwirtschaftliche Gebäude sind oftmals sehr groß. Deshalb nutzen viele Landwirte ihre Dachflächen für den Bau einer **PV-Anlage**. Große Anlagen sind bei uns keine Seltenheit. Natürlich nutzen wir den selbsterzeugten Strom auch im Eigenverbrauch.

Hier stimmt die Klimabilanz! Wie so oft bei uns! (siehe Landwirtschaft informiert Teil 07/2020).

Ja, liebe Leserinnen und Leser, das war ein kurzer Einblick in die Technikwelt die in den heutigen Ställen möglich ist. Technik, die begeistert...Technik, die viel Geld kostet...Technik, die den Landwirt bei der Arbeit unterstützt...Technik, die den Tieren mehr Tierwohl verleiht!

Früher war nicht alles besser, früher war es anders...

Die Sontheimer Landwirte von Nebenan.